

## NACHRICHTEN

### SCHÜTZENSTRASSE

#### Großer Schaden bei Zusammenstoß

**Radolfzell** – Zwei Autos sind am Samstag gegen 8 Uhr an der Einmündung der Markthalenstraße in die Schützenstraße zusammengestoßen. Dabei entstand ein hoher Schaden von etwa 20 000 Euro, wie die Polizei mitteilt. Wie es in der Mitteilung weiter heißt, hat ein Autofahrer an dieser Stelle die Vorfahrt eines anderen Fahrzeugs missachtet, sodass es zu dem Unfall kam.

### EHRUNGSABEND

#### Auszeichnung für erfolgreiche Sportler

**Radolfzell** – Die Sportlerehrung am Freitag, 13. März, ist ein fester Termin im Kalender für Sportler in der Stadt. Radolfzells Oberbürgermeister Martin Staab und Axel Tabertshofer, Vorsitzender der IG-Sport, werden dabei erfolgreiche Einzelsportler und Mannschaften auszeichnen. Eingeladen sind neben der Öffentlichkeit alle Sportler, deren Angehörige, Mitglieder der Radolfzeller Vereine und die Träger des Sportehrenbriefes. Vor Beginn der Veranstaltung wird im Foyer des Milchwerks bewirtet. Das Programm wird umrahmt von mehreren Showeinlagen – die Tanzgruppe „Movie It's“ vom TuS Böhlingen tritt auf, die Flying Dinos mit Boogie-Woogie und der Freestyle-Fußballer Patrick Bäurer. Einlass ist um 18.15 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### PFARRGEMEINDERAT

#### Katholiken wählen ihre Vertreter

**Radolfzell** – Katholische Christen in der ganzen Erzdiözese Freiburg sind am Samstag und Sonntag, 21. und 22. März, zur Wahl ihrer Pfarrgemeinderäte aufgerufen. In der katholischen Gemeinde St. Radolt in Radolfzell bewerben sich laut einer Pressemitteilung 30 Kandidierende auf 23 Sitze. Die Wahl steht demnach unter dem Motto „Wie sieht's aus?“. Das neue Gremium wird für fünf Jahre amtiert und soll Kirche vor Ort mitgestalten, vor allem den Veränderungsprozess „Kirchenentwicklung 2030“. Wer wählen will, kann seine Stimme persönlich im Wahllokal abgeben oder bis Mittwoch, 18. März, die Briefwahl beantragen. Außerdem funktioniert die Stimmabgabe erstmals auch im Internet, freigeschaltet vom Sonntag, 8. März, bis Freitag, 20. März, um 18 Uhr.

## Ein Kochduell der Chefs

- OB und Narrenpräsident bei der Genussmesse
- Beide verköstigen ihr Publikum im Milchwerk

VON GERALD JARAUSCH

**Radolfzell** – Männer halten sich bekanntlich für die besseren Köche. Mit dieser zugegeben steilen These wartete am Wochenende auch Martin Schäuble auf der Genussmesse „Genuss pur“ im Radolfzeller Milchwerk auf. Dort sollte der Präsident der Narrenzunft Narri-zella Ratoldi kurz nach der Faschnachtszeit ein zweites Mal in den Wettstreit mit dem Chef des Rathauses, Martin Staab, treten. Doch Schäuble war offenbar eher wie die Jungfrau zum Kinde gekommen, denn seine Kochkünste entpuppten sich beim Kochduell im gut besetzten kleinen Saal des Milchwerks als eher überschaubar. Er selbst machte auch keinen Hehl aus seinen Fähigkeiten. Auf die Frage von Moderatorin und Messeveranstalterin Regina Rieger, warum er denn bei der Nachfrage bekundet hätte, er sein ein zumindest passabler Koch, entgegnete der Narrenpräsident: „Ich habe nie gesagt, dass ich gut kochen kann. Ich kann gut essen“, ließ er wissen.

Überhaupt entpuppte sich das Schaukochen, das weit von den üblichen Kochshows entfernt war, als ein höchst unterhaltsamer Teil der Genussmesse. Mit gegenseitigen Frotzeleien zwischen den beiden Duellanten und launigen Kommentaren von Messeausrichter Rieger entwickelte sich auf der Bühne ein lustiges Werk, das die begrenzten Fähigkeiten der beiden Radolfzeller Alphiater am Herd erahnen ließ. Immerhin muss man Oberbürgermeister Martin Staab attestieren, dass er dabei die deutlich kompetentere Figur machte. Die Handgriffe saßen und bei den zahlreichen Beobachtern im Saal hinterließ er den Eindruck eines Mannes, der zumindest des Öfteren am Herd wirkt.

Das konnte man von seinem Widersacher nicht gerade behaupten. Der musste sich von der Kommentatorin dann auch so Einiges gefallen lassen. „Martin Schäuble kocht kalt. Der Herd steht auf Stufe zwei“, entfuhr es ihm beim Blick über die Schulter des Narrenpräsidenten. Auch die zubereitete Menge machte ihr ernsthafte Sorgen – schließlich sollten mit dem Ergebnis am Ende des rund einstündigen Kochduells die Besucher verköstigt werden. „Martin schwächelt auf ganzer Linie“, stichelte sie deshalb weiter. Der so Gescholtene zeigte sich wie immer schlagfertig, auch wenn es mal eng wird. „Das Rezept ist für vier Personen“, rechtfertigte er sich.

Die beiden Köche hatten sich übrigens für zwei Varianten des „Radolfzeller Allerlei“ entschieden. Während Martin Schäuble einen Eintopf mit Lachs zubereitete, kochte Martin Staab einen mit Hackfleisch. Beim Letztge-



Das Messepublikum amüsierte sich bei der Kochshow von Martin Staab und Martin Schäuble sehr. Am Ende durften die Zuschauer das Produkt selbst verzehren. BILDER: GERALD JARAUSCH



Trotz Verunsicherung durch die Covid-19-Gefahr war die Veranstaltung am Wochenende gut besucht: Blick in die Messe „Genuss pur“ im Radolfzeller Milchwerk.



Sorgten durch ihre unterhaltsame Art für ein sehr amüsantes Kochduell (von links): Narrenpräsident Martin Schäuble, Messeveranstalterin Regina Rieger und Oberbürgermeister Martin Staab.

nannten stimmte auch die zubereitete Menge. „Der Oberbürgermeister kochte einen großen Topf und der Narrenpräsident sorgt für sich“, scherzte Regina Rieger dazu. Immerhin schaffte Martin Schäuble es am Ende mit der Hilfe von zwei Helfern aus dem Publikum, seinen Eintopf zeitgerecht zu servieren. Und die Zuschauer, die in der einen Stunde der Zubereitung herzhaft über die überschaubaren Kochfähigkeiten des Narrenpräsidenten gelacht hatten, zeigten sich angenehm überrascht von der Qualität des Gerichtes.

Spätestens da war Martin Schäuble dann wieder ganz auf der Höhe. Zwischenzeitlich hatte er sich immer wieder ganz bescheiden in die zweite Reihe am Herd begeben und das Feld seinen

tüchtigen Helfern überlassen. Ähnlich gut kam die Kochprobe des Oberbürgermeisters beim Publikum an. In jedem Fall kann den beiden Männern attestiert werden, dass sie zusammen mit der Moderatorin für einen sehr unterhaltsamen Abend gesorgt haben. Bleibt abzuwarten, ob ein solches Format auch für das Fernsehen eine mögliche Kochshow-Variante sein könnte. Vielleicht stellen sich die beiden Radolfzeller ja sogar zur Verfügung.

#### Das lesen Sie zusätzlich online



Wie sich das Milchwerk und die Messe „Genuss pur“ auf das Corona-Risiko vorbereitet haben: [www.sk.de/10462098](http://www.sk.de/10462098)

### Die Veranstaltung

Die Messe „Genuss pur“ fand am Wochenende zum fünften Mal statt. Sie wurde trotz der aktuellen Covid-19-Gefahr abgehalten. Einem der Aussteller aus Italien wurde aus Sicherheitsgründen allerdings abgesagt. Die Resonanz auf der Messe war trotz der Sorge vor einer möglichen Ansteckung gut. „Wir spüren das schon, aber die Messe ist trotzdem gut besucht“, ließ Veranstalterin Regina Rieger wissen. Die Veranstaltung war in Absprache mit dem Gesundheitsamt für unbedenklich eingestuft worden. (ja)



Das Amtsgericht in Radolfzell: Dort wurde nun der Fall eines 53 Jahre alten Mannes verhandelt, der eine Geldbörse gestohlen und mit Kreditkarte samt PIN, die er darin gefunden hatte, Geld abgeboben hat. ARCHIVBILD: ISABELLE ARNDT

## Haftstrafe für Diebstahl und Betrug

Ein Drogenabhängiger stiehlt eine Geldbörse und hebt mit der Kreditkarte Geld ab. Er muss nun für sieben Monate ins Gefängnis

VON GERALD JARAUSCH

**Radolfzell** – Ein 53-jähriger gebürtiger Radolfzeller ist jetzt vom Amtsgericht Radolfzell für zwei Taten schuldig gesprochen worden, die er im August des vergangenen Jahres in Moos verübt hat. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Mann an einem frühen Abend aus einem abgestellten Auto eine Geldbörse entwendet und zwei Mal je 1000 Euro in verschiedenen Sparkassen-Filialen abgehoben hat. Der Vorgang wurde von dem geständigen Angeklagten vor Gericht auch so bestätigt.

Demnach hat er in der Geldbörse auch noch die passende PIN-Nummer zur Kreditkarte gefunden. Damit hob er direkt danach in der Mooser Geschäftsstelle der Sparkasse 1000 Euro ab. Den Vorgang wiederholte er am Tag darauf in Singen. Mit dem Erlös wollte er sich Heroin beschaffen. Wirklich detaillierte Angaben konnte der 53-Jährige allerdings nicht machen. Der nach eigenen Angaben seit 35 Jahren drogenabhängige Mann hat in Folge zweier Schlaganfälle Gedächtnislücken und Schwierigkeiten bei der Wortfindung.

Für die Staatsanwaltschaft und die Richter gab es keine Zweifel an den begangenen Taten. Dazu trug unter anderem die Biografie des Mannes bei. Das Strafregister las sich wie eine lange Liste von Vergehen. Seit seiner Jugend hatte der Mann Straftaten begangen,

darunter zahlreiche Betrugsvergehen, Diebstahl, Einbrüche bis hin zu einem gemeinsam begangenen Mord. Aus diesem Grund ist sein Leben von Haftstrafen bestimmt gewesen.

Dazu wird sich nun eine weitere gesellen. Der ausgebildete Raumausstatter wurde vom Gericht mit sieben Monaten Haftstrafe ohne Bewährung belegt. In der Urteilsbegründung erkannte die Richterin zwar an, dass der Mann geständig war, tadelte aber seine Resistenz gegenüber den Strafen, die er bereits in der Vergangenheit verbüßen musste: „Sie sind leider durch nichts zu erreichen.“ Mit dem Urteil kam sie der Bitte der Verteidigung nach, die eine „milde Freiheitsstrafe von sechs bis sieben Monaten“ erbeten hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte zuvor acht Monate Haftstrafe gefordert.